

Ines Vitić

# EU und ASEAN

Weltregionen mit sozialem Profil



Nomos

Schriftenreihe „Studien zur Politischen Soziologie“  
The series „Studies on Political Sociology“

herausgegeben von  
is edited by

Prof. Dr. Andrew Arato,  
The New School for Social Research, New York

Prof. Dr. Hauke Brunkhorst,  
Europa-Universität Flensburg

Prof. Dr. Regina Kreide,  
Justus-Liebig-Universität Gießen

Band 38

#### **Wissenschaftlicher Beirat**

Amy Allen (Dartmouth College, USA)

Gurminder K. Bhambra (University of Warwick, GB)

Craig Calhoun (Social Science Research Council an der New  
York University, USA)

Sergio Costa (Freie Universität Berlin)

Robert Fine (University of Warwick, GB)

Gerd Grözinger (Universität Flensburg)

Christian Joerges (Universität Bremen)

Ina Kerner (Universität Koblenz-Landau)

Christoph Möllers (Humboldt-Universität Berlin)

Patrizia Nanz (Universität Bremen)

Marcelo Neves (Universität Brasilia, Brasilien)

Uta Ruppert (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Rainer Schmalz-Bruns (Leibniz Universität Hannover)

Ines Vitić

# EU und ASEAN

Weltregionen mit sozialem Profil



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2019

u.d.T.: „Sind die Europäische Union und die Vereinigung südostasiatischer Staaten soziale Weltregionen? Ein konzeptioneller wie empirischer Beitrag zur sozialpolitischen Weltregionalismusforschung“

ISBN 978-3-8487-6305-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-0411-3 (ePDF)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Für Z.E.I.T.*



## Danksagung

Mein erster Dank gilt meinen „Doktoreltern“. Mein Erstbetreuer Herr Prof. Lutz Leisering PhD hat mich während meiner Forschung immer auf sehr konstruktive und helfende Weise begleitet. Er ermöglichte es mir, mich sehr frei, selbstbestimmt und kreativ auf dem wissenschaftlichen Feld der sozialen Weltregionalismusforschung zu betätigen. Er unterstützte und förderte mich in allen beruflichen Kontexten. So finanzierte er mir viele Forschungs- und Konferenzreisen, stellte mir bei gemeinsamen Konferenzbesuchen viele wissenschaftliche Kollegen und Kolleginnen vor und unterstützte erste Veröffentlichungen. Mein besonderer Dank bezieht sich jedoch auf seine unterstützende Art in Bezug auf meine – im Wissenschaftsbetrieb doch eher unüblichen – beruflichen und privaten Entwicklungen. So akzeptierte er nicht nur meine Entscheidung, mich beruflich hin zum Wissenschaftsmanagement zu entwickeln, sondern unterstützte mich aktiv und hielt mir den Rücken frei. Auch die Geburt meiner beiden Kinder war für ihn ein Grund zur Freude. So verlängerte er immer wieder mein Vertragsverhältnis, was leider im deutschen Wissenschaftssystem eher unüblich ist, und verlegte das Forschungskolloquium auf einen familienfreundlichen Zeitpunkt. Er reduzierte somit durch seine ganze Art und Handlungsweise den doch immensen Druck. Für sein Vertrauen in mich und meine Leistungsfähigkeit bin ich ihm sehr dankbar.

Auch meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Gunnar Stollberg bin ich für seine ersten Kommentare und Hinweise bei der Themenfindung und -eingrenzung eng verbunden. Durch seinen plötzlichen Tod entstand eine Lücke, die lange nicht gefüllt werden konnte. Daher bin ich meiner neuen Zweitbetreuerin Prof. Dr. Alexandra Kaasch sehr zu Dank verpflichtet, dass sie direkt nach ihrem Ruf an die Universität Bielefeld meine Zweitbetreuung übernommen hat. Ihr danke ich vor allem für ihre freundliche und kollegiale Art und ihre immer sehr hilfreichen Hinweise während meiner Vorträge im Forschungskolloquium.

Nicht weniger danken möchte ich auch meinen Kollegen Prof. Dr. Tao Liu, Prof. Shih-Jiunn Shi, Dr. Martin Fritz und Tim Vitić, die sich bereit erklärt haben, einzelne Kapitel intensiver zu kommentieren. Vielen Dank dafür. Darüber hinaus danke ich der Bielefeld Graduate School in History and Sociology, dem Institut für Weltgesellschaft und allen meinen Promotionskollegen und -kolleginnen für ihre Hinweise und Kommentare wäh-

## *Danksagung*

rend der unterschiedlichsten Veranstaltungsformate, besonders aber Tobias Böger und Dr. Kerem Gabriel Öktem. Schließlich wäre meine Zeit an der Universität Bielefeld nur halb so schön geworden ohne Euch: Elsbe Lück, Dr. Melanie Hyll, Dr. Juliana Werneburg, Susanne Schmidt, Dr. Ursula Mühle, Dr. Christian Vobejda, Dr. Reinhard von Piechowski, Dr. Udo Werner, Prof. Dr. Walter Arnold und Ulrike Ruthmann.

Nicht zuletzt gilt mein größter Dank meinem Mann Tim, der mein Fels in der Brandung ist, mein Coach der positiven Bestärkung, und unseren beiden Kindern Zoé Sophie und Erik Peter, die mich immer getragen haben. Vielen Dank für Eure ganze Liebe, Eure Rücksichtnahme und Eure Leichtigkeit des Seins.



# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	25
Sind Weltregionen neue Orte für die Generierung sozialer Sicherheit?	31
Auf dem Weg zu einer Theorie sozialer Weltregionen	37
1. Entstehung weltregionaler Sozialpolitik – Erklärungsmodelle der bisherigen Forschung	43
1.1 Nationale Wohlfahrtsstaatsforschung	46
1.1.1 Von funktionalistischen bis institutionalistischen Erklärungsversuchen	46
1.1.2 Der liberale Intergouvernementalismus	49
1.1.3 Die vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung	52
1.2 Globale Forschung	60
1.2.1 Der neo-institutionalistische Weltgesellschaftsansatz	60
1.2.2 Die globale Sozialpolitikforschung	74
1.3 Regionale Integrationsforschung	89
1.3.1 Das neo-funktionalistische Spillover-Konzept	92
1.3.2 Das Regionness-Konzept des Neuen-Regionalismus-Ansatzes	96
1.4 Zentrale Stellschrauben der Entstehung weltregionaler Sozialpolitik	101
2. Soziale Weltregionalismuskonzepte	103
2.1 Von der Nichtexistenz bis hin zu empirischen Belegen	104
2.1.1 Neo-institutionalistische Abrede	104
2.1.2 Theoretische und empirische Aussagen der globalen Sozialpolitikforschung	105
2.2 Theorie sozialer Weltregionen	115
2.2.1 Die Grundlagen der bisherigen Forschung	115

2.2.2	Theoretische Weiterentwicklung des sozialen Weltregionalismuskonzepts	116
2.2.2.1	Die weltregionalen Generalisierungen des Sozialen	129
2.2.2.2	Die weltregionalen Sozialpolitisierungsgrade	135
3.	Methodische Verortung	142
3.1	Die Datengrundlage	142
3.2	Die verwendeten qualitativen Methoden	148
3.2.1	Das „sensitizing concept“ und das Idealtypkonzept	150
3.2.2	Die rekonstruktive Forschungshaltung	153
3.2.3	Die qualitative Inhaltsanalyse	160
3.2.4	Der Fallvergleich	174
	Die Europäische Union	177
4.	Entstehungsgeschichte der sozialen Dimension der Europäischen Union	179
4.1	Der soziale Ideenhorizont der EU	180
4.1.1	Das Europäische Sozialmodell	181
4.1.2	Die sozialen Ziele innerhalb des EU-Primärrechts	191
4.1.2.1	Die sozialen Ziele der EU-Vertragspräambeln	193
4.1.2.2	Die sozialen Ziele des Titels 1 der EU-Primärverträge	207
4.1.2.3	Ableitung möglicher sozialpolitischer Tätigkeitsfelder	227
4.1.2.4	Die sozialen Ziele in der Gemeinschafts- und Grundrechtecharta der EU	230
4.1.3	Resümee – Die Entwicklungsgeschichte der sozialen Kernziele der Europäischen Union	244
4.2	Die sozialpolitischen Themenfelder der EU	256
4.2.1	Das sozialpolitische EU-Primärrecht	257
4.2.2	Das sozialpolitische EU-Sekundärrecht	299
4.2.2.1	Überprüfung der Wachstumsthese	299
4.2.2.2	Relativierung der Wachstumsthese	306
4.2.2.3	Die Entwicklung der EU-Sozialpolitik differenziert nach Themenfeldern	308
4.2.2.3.1	Zur historischen Entwicklung der Beschäftigungspolitik	309
4.2.2.3.2	Zur historischen Entwicklung der sozialen Sicherheitspolitik	310

4.2.2.3.3	Zur historischen Entwicklung der Teilhabepolitik	321
4.2.2.3.4	Zur historischen Entwicklung der Wissenspolitik	328
4.2.2.4	Die Entwicklung aller sozialpolitischen Themenfelder im Überblick	336
4.2.3	Resümee – Die Entwicklungsgeschichte des sozialpolitischen Primär- und Sekundärrechts der EU	342
4.3	Die EU-Sozialgeschichte vom intergouvernementalen Start über die neo-funktionalistische Ausdehnung bis hin zur eigenständigen sozialen „regional community“	353
5.	Der Sozialpolitisierungsgrad der Europäischen Union	367
5.1	Der Sozialsektor der EU	368
5.1.1	Die Akteure im Sozialsektor der EU	370
5.1.1.1	Die gouvernementalen EU-Organen und ihr Einfluss auf die EU-Sozialpolitik	372
5.1.1.2	Die korporatistischen EU-Gremien und ihr Einfluss auf die EU-Sozialpolitik	385
5.1.1.3	Sozialpolitischer Lobbyismus und sein Einfluss auf die EU-Sozialpolitik	391
5.1.2	Die verbindlichen sozialpolitischen Themenfelder der EU	394
5.1.2.1	Die Beschäftigungspolitik der EU	396
5.1.2.2	Die soziale Sicherheit der EU	409
5.1.2.2.1	Die Verordnung der sozialen Sicherheit der Wanderarbeiter	409
5.1.2.2.2	Arbeits- und Gesundheitsschutz	411
5.1.2.2.3	Gesundheitspolitik	415
5.1.2.2.4	Alterssicherungspolitik	419
5.1.2.2.5	Armutsbekämpfungspolitik	421
5.1.2.3	Die Teilhabepolitik der EU	423
5.1.2.3.1	Politische Grundrechte und Antidiskriminierung	423
5.1.2.3.2	Gleichstellungspolitik	425
5.1.2.3.3	Inklusionspolitik	427
5.1.2.4	Die Wissenspolitik der EU	429
5.1.2.4.1	Bildungspolitik	429
5.1.2.4.2	Wissenschaftspolitik	433
5.1.2.4.3	Kulturpolitik	436
5.1.2.4.4	Sozialpolitische Statistik	438

5.1.2.5	Resümee – Das verbindliche soziale EU-Sekundärrecht: punktuell, ergänzend und ersetzend	443
5.1.3	Die sozialen Steuerungsformen der EU	453
5.1.3.1	Die verbindlichen Steuerungsformen	454
5.1.3.2	Die unverbindlichen Steuerungsformen – die offene Methode der Koordinierung	455
5.1.3.3	Die kollektive Umverteilung – Der Europäische Sozialfonds	466
5.1.3.4	Die sozialen Institutionalisierungen der EU	468
5.1.3.5	Resümee – Das Steuerungskonzept der EU: verbindliche vs. unverbindliche soziale Steuerung	470
5.2	Das institutionelle Arrangement der EU	476
5.3	Die EU ist eine verbindliche liberal-konservative Weltregion	484
	Die Vereinigung südostasiatischer Staaten	493
6.	Das institutionelle Arrangement ASEANs	495
6.1	Die Herausbildung der ASEAN	496
6.1.1	Die Entstehungsgeschichte der ASEAN	496
6.1.2	Der institutionelle Aufbau der ASEAN	521
6.2	ASEANs institutionelle Ziele	532
6.2.1	Die institutionellen Ziele innerhalb der ASEAN Charter und der Jahresberichte	532
6.2.2	Durchdringungsgrad der formulierten institutionellen Ziele ASEANs	545
6.2.3	Beeinflussungen der institutionellen Ziele durch die Weltkultur	556
6.3	Resümee – ASEANs struktureller Aufbau	564
7.	Der soziale Ideenhorizont der ASEAN	569
7.1	Die historische Genese der sozialen Ziele ASEANs	570
7.2	Inhaltsanalyse ausgewählter sozialer Ziele	582
7.3	Gewichtung der sozialen Ziele ASEANs	592
7.3.1	ASEANs bewusste Hervorhebung einzelner sozialer Ziele in der ASEAN Charter	592
7.3.2	ASEANs soziales Gesellschaftsmodell	599
7.3.3	Stellenwert der sozialen Ziele im Verhältnis zu wirtschaftlichen Zielen	600

7.3.4	Beeinflussung der sozialen Ziele ASEANs durch die Weltkultur	614
7.4	Resümee – ASEANs soziale Ziele	623
8.	ASEANs Sozialsektor	629
8.1	Von sozialen Themen bis hin zu sozialpolitischen Politikfeldern	637
8.1.1	ASEANs Jugendpolitik	642
8.1.2	ASEANs Bevölkerungspolitik	658
8.1.3	ASEANs Gesundheitspolitik	666
8.1.4	ASEANs Bildungspolitik	711
8.1.5	ASEANs Nahrungsmittelpolitik	733
8.1.6	ASEANs Frauenpolitik	760
8.1.7	ASEANs Arbeits- und Beschäftigungspolitik	775
8.1.8	ASEANs Familienpolitik	800
8.1.9	ASEANs soziale Wohlfahrtspolitik	806
8.1.10	ASEANs Armutspolitik	814
8.1.11	ASEANs Altenpolitik	826
8.1.12	ASEANs Kinderpolitik	832
8.1.13	ASEANs Behindertenpolitik	840
8.2	ASEANs Verhältnis zu sozialen Absicherungsformen	842
8.2.1	Social Safety Nets	842
8.2.2	Social Services	844
8.2.3	Social Security Systems	845
8.2.4	Social Development Fund	847
8.3	Abschließende Einordnung ASEANs als Weltregion mit einem sozialen Profil	853
8.3.1	ASEANs Sozialgeschichte determiniert durch externe und intergouvernementale Einflüsse	853
8.3.2	ASEAN ist eine unverbindliche produktivistisch-entwicklungspolitische Weltregion	866
	Soziale Weltregionen: vom theoretischen Konzept zum realen Phänomen	879
	Literaturverzeichnis	895
	Quellenverzeichnis	931
	Anhang: Überblick zur Sozialpolitik der Vereinigung südostasiatischer Staaten	933



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Theoretische Erklärungsansätze zur Evolution weltregionaler Sozialpolitik	45
Abbildung 2:	Die Diffusion der Weltkultur	69
Abbildung 3:	Langenhoves und Macoveis weltregionales Stufenmodell	107
Abbildung 4:	Vergleichende Gegenüberstellung weltregionaler Sozialpolitik	112
Abbildung 5:	Hierarchische Anordnung des Sektors	125
Abbildung 6:	Mögliche weltregionale Ziele	131
Abbildung 7:	Mögliche Elemente eines weltregionalen Sektors	132
Abbildung 8:	Mögliche weltregionale soziale Steuerung	134
Abbildung 9:	Die Generalisierung des Sozialen auf weltregionaler Ebene	135
Abbildung 10:	Verschiedene weltregionale Sozialpolitisierungsgrade	137
Abbildung 11:	Mögliche Elemente des weltregionalen institutionellen Arrangements	140
Abbildung 12:	Gegenüberstellung der zentralen Merkmale des alten und neuen weltregionalen Europäischen Sozialmodells	190
Abbildung 13:	Zusammenfassung der historischen Herausbildung der sozialen Ziele und Schwerpunkte innerhalb der EU-Präambeln	203

## *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 14:	Wandel der sozialen Ziele des Titels 1 des EU-Primärrechts von 1952 bis 2009	222
Abbildung 15:	Mögliche sozialpolitische Themenfelder, die aus den sozialen Zielen des EU-Primärrechts abgeleitet werden können.	227
Abbildung 16:	Gegenüberstellung der sozialen Ziele der Gemeinschaftscharta und der Grundrechtecharta	236
Abbildung 17:	Verlauf des Ausbaus der sozialen Ziele innerhalb der Präambel und des Titels 1 der EU-Verträge von 1952 bis 2009	245
Abbildung 18:	Analyse der Artikel der Gemeinschaftscharta und der Grundrechtecharta in Bezug auf das Europäische Sozialmodell (Eurokeynesianismus)	250
Abbildung 19:	Analyse der Artikel der Gemeinschaftscharta und der Grundrechtecharta in Bezug auf das Europäische Sozialmodell (Der dritte Weg)	252
Abbildung 20:	Die Europäische Union und das Tempelmodell	277
Abbildung 21:	Skizzenhafte Zusammenfassung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse der Europäischen Union	296
Abbildung 22:	Alle verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte von 1950 bis 2009	300
Abbildung 23:	Alle verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte in Jahrzehnten	300
Abbildung 24:	Alle verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte in Jahrzehnten	301
Abbildung 25:	Alle verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte gegliedert nach Vertragszeiträumen des EU-Primärrechts pro Jahr (relative Werte)	302



Abbildung 26: Alle verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte gegliedert nach Vertragszeiträumen des EU-Primärrechts pro Jahr (relative Werte)	302
Abbildung 27: Alle verbindlichen sozialpolitischen Verordnungen, Richtlinien, Entscheidungen und Beschlüsse gegliedert nach Vertragszeiträumen des EU-Primärrechts (relative Werte)	304
Abbildung 28: Alle verbindlichen sozialpolitischen Verordnungen, Richtlinien, Entscheidungen und Beschlüsse gegliedert nach Vertragszeiträumen des EU-Primärrechts (relative Werte)	305
Abbildung 29: Die Gegenüberstellung aller EU-Sekundärrechtsakte und aller sozialpolitischen EU-Sekundärrechtsakte (in Jahrzehnten)	306
Abbildung 30: Der Anteil der verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte an allen verbindlichen EU-Rechtsakten der 1990er und 2000er Jahre (in Prozent)	307
Abbildung 31: Der Anteil der verbindlichen sozialpolitischen EU-Rechtsakte an allen verbindlichen EU-Rechtsakten der 1990er und 2000er Jahre (in Prozent)	307
Abbildung 32: Entwicklung der verbindlichen beschäftigungspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	310
Abbildung 33: Entwicklung der Kernverordnung über die soziale Sicherheit der Wanderarbeiter von 1950-2009	311
Abbildung 34: Entwicklung der verbindlichen gesundheitspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	313
Abbildung 35: Entwicklung der verbindlichen arbeits- und gesundheitspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	314

## *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 36: Entwicklung der verbindlichen alterssicherungspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	316
Abbildung 37: Entwicklung der verbindlichen armutsbekämpfungspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	317
Abbildung 38: Entwicklung aller verbindlichen sozialen sicherheitspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	318
Abbildung 39: Alle verbindlichen EU-Rechtsarten der sozialen Sicherheit (gesamt)	319
Abbildung 40: Alle verbindlichen sozialen sicherheitspolitischen EU-Rechtsakte im Vergleich (in Bezug auf die Regulierungsform)	320
Abbildung 41: Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte in Bezug auf die politischen Grundrechte von 1950-2009	322
Abbildung 42: Entwicklung der verbindlichen gleichstellungspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	323
Abbildung 43: Entwicklung der verbindlichen inklusionspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	324
Abbildung 44: Entwicklung aller verbindlichen teilhabepolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	326
Abbildung 45: Alle verbindlichen EU-Rechtsarten der Teilhabepolitik (gesamt)	326
Abbildung 46: Alle verbindlichen teilhabepolitischen EU-Rechtsakte im Vergleich (in Bezug auf die Regulierungsform)	327
Abbildung 47: Entwicklung der verbindlichen bildungspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	329

Abbildung 48: Entwicklung der verbindlichen wissenschaftspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	330
Abbildung 49: Entwicklung der verbindlichen kulturpolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	332
Abbildung 50: Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte im Bereich der sozialpolitischen Statistik von 1950-2009	333
Abbildung 51: Entwicklung aller verbindlichen wissenspolitischen EU-Rechtsakte von 1950-2009	334
Abbildung 52: Alle verbindlichen EU-Rechtsarten der Wissenspolitik (gesamt)	335
Abbildung 53: Alle verbindlichen wissenspolitischen EU-Rechtsakte im Vergleich (in Bezug auf die Regulierungsform)	335
Abbildung 54: Überblick der historischen Entwicklung aller sozialpolitischen Themenfelder der EU	338
Abbildung 55: Prozentuale Verteilung der verbindlichen sozialpolitischen Regulierungen nach Themenfeldern	340
Abbildung 56: Historische Reihung der sozialpolitischen Themenfelder anhand unterschiedlicher Kriterien	341
Abbildung 57: Die sozialen Ziele der Europäischen Union	368
Abbildung 58: Die politischen Akteure des EU-Sozialsektors	371
Abbildung 59: Das Institutionengefüge der Europäischen Union	372
Abbildung 60: Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur sozialen kollektiven Umverteilung (in Jahrzehnten)	397
Abbildung 61: Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur sozialen kollektiven Umverteilung (relative Werte)	398

## *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 62:	Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur Arbeitnehmerfreizügigkeit (in Jahrzehnten)	400
Abbildung 63:	Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur sozialen kollektiven Umverteilung (relative Werte)	400
Abbildung 64:	Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur kollektiven Interessenvertretung (in Jahrzehnten)	402
Abbildung 65:	Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur kollektiven Interessenvertretung (relative Werte)	403
Abbildung 66:	Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur genuinen Beschäftigungspolitik (in Jahrzehnten)	404
Abbildung 67:	Entwicklung der verbindlichen EU-Rechtsakte zur genuinen Beschäftigungspolitik (relative Werte)	405
Abbildung 68:	Thematische Aufgliederung der Beschäftigungspolitik (in %)	407
Abbildung 69:	Thematische Aufgliederung der Kernverordnung über die soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer (in %)	410
Abbildung 70:	Thematische Aufgliederung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (in %)	412
Abbildung 71:	Thematische Aufgliederung der Gesundheitspolitik (in %)	416
Abbildung 72:	Thematische Aufgliederung der Gesundheitspolitik (in %; neu)	418
Abbildung 73:	Thematische Aufgliederung der Alterssicherungspolitik (in %)	420
Abbildung 74:	Thematische Aufgliederung der Armutsbekämpfungspolitik (in %)	421

Abbildung 75: Thematische Aufgliederung der politischen Grundrechte (in %)	424
Abbildung 76: Thematische Aufgliederung der Gleichstellungspolitik (in %)	426
Abbildung 77: Thematische Aufgliederung der Teilhabepolitik (in %)	428
Abbildung 78: Thematische Aufgliederung der Bildungspolitik (in %)	430
Abbildung 79: Thematische Aufgliederung der Wissenschaftspolitik (in %)	434
Abbildung 80: Thematische Aufgliederung der Kulturpolitik (in %)	436
Abbildung 81: Themen des Europäischen Jahres (1983-2011)	437
Abbildung 82: Thematische Aufgliederung der Sozialstatistik (in %)	439
Abbildung 83: Klassifizierung des verbindlichen sozialpolitischen EU-Sekundärrechts	447
Abbildung 84: Die weltregionale Steuerung der EU	470
Abbildung 85: Das institutionelle Arrangement der EU	483
Abbildung 86: Das soziale Profil der EU	485
Abbildung 87: Die inhaltlichen Schwerpunkte der ASEAN über den Zeitverlauf	521
Abbildung 88: ASEAN-Organigramm nach der Gründung 1967	522
Abbildung 89: ASEANs institutioneller Aufbau nach 1992	525
Abbildung 90: ASEANs Organisationsstruktur auf Grundlage der ASEAN Charter	527

## *Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 91: Nennungshäufigkeiten der Semantik Wettbewerb und artverwandter Wörter	537
Abbildung 92: Nennungshäufigkeiten Demokratie, Recht, Kapitalismus und Souveränität	538
Abbildung 93: ASEANs allgemeine Kernziele	539
Abbildung 94: ASEANs Umgang mit der Rationalismussemanantik	560
Abbildung 95: ASEANs institutionelles Arrangement	566
Abbildung 96: Anzahl der sozialen Ziele ASEANs über den Zeitverlauf	571
Abbildung 97: ASEANs soziale Semantiken (mit Häufigkeiten)	573
Abbildung 98: Die sozialen Semantiken der 1980er Jahre innerhalb der ASEAN-Jahresberichte (mit Häufigkeiten)	574
Abbildung 99: Die sozialen Semantiken der ASEAN-Jahresberichte der 1980er Jahre	575
Abbildung 100: Die sozialen Semantiken der 1990er Jahre innerhalb der ASEAN-Jahresberichte (mit Häufigkeiten)	576
Abbildung 101: Die sozialen Semantiken der ASEAN-Jahresberichte der 1990er Jahre	578
Abbildung 102: Die sozialen Semantiken der 2000er Jahre innerhalb der ASEAN-Jahresberichte (mit Häufigkeiten)	579
Abbildung 103: Die sozialen Semantiken der ASEAN-Jahresberichte der 2000er Jahre	580
Abbildung 104: Die Entwicklung aller sozialer Semantiken über den Zeitverlauf	581
Abbildung 105: Nennungshäufigkeit der Begriffe „economic“ und „social“ über den Zeitverlauf	603

Abbildung 106: Der strukturelle Aufbau eines ASEAN-Jahresberichts am Beispiel der soziokulturellen Säule	629
Abbildung 107: Der strukturelle Aufbau der soziokulturellen Säule über den Zeitverlauf	630
Abbildung 108: Der Wandel der Unterkapitel innerhalb des Komitees zur sozialen Entwicklung	634
Abbildung 109: Durchdringungsindex	636
Abbildung 110: Die erste Erwähnung, der Start der kontinuierlichen Bearbeitung und das Einsetzen eines eigenständigen Politikfeldes je nach sozialem Thema auf weltregionaler Ebene	854
Abbildung 111: Der Durchdringungsgrad der sozialpolitischen Themen über den Zeitverlauf	856
Abbildung 112: Veranschaulichung der Verknüpfungen der sozialpolitischen Themenfelder ASEANs	859
Abbildung 113: Auszählung der Textstellen nach sozialpolitischem Thema	860
Abbildung 114: Erste Erwähnung und kontinuierliche Bearbeitung der sozialen weltregionalen Absicherungsformen	862
Abbildung 115: Auszählung der Textstellen nach sozialer Absicherungsform	863
Abbildung 116: Das soziale Profil ASEANs	866
Abbildung 117: Das soziale Profil der EU und ASEANs im Vergleich	881





## Abkürzungsverzeichnis

AANZFTA	ASEAN-Australia-New Zealand Free Trade Area
AAPSIP	ASEAN-Australia Postharvest System Improvement Programme
ABAC	ASEAN Business Advisory Council
ACCSM	ASEAN Conference on Civil Service Matters
ACFCR	ASEAN Common Food Control Requirements
ACIRLS	ASEAN Centre of Industrial Relations and Related Studies
ACMW	Declaration on the Protection and Promotion of the Rights of Migrant Workers
ACSC	Asian Civil Society Conference
ACW	ASEAN Committee on Women
ACWO	ASEAN Confederation of Women's Organizations
ADB	Asia Development Bank
ADEP	ASEAN Development Education Project
ADF	ASEAN Development Fund
ADMER	ASEAN Disaster Management and Emergency Relief Fund
AdR	Ausschuss der Regionen (EU)
AEC	ASEAN Economic Community
AEGEE	Association des États Généraux des Étudiants de l'Europe
AF	ASEAN Foundation
AFAS	ASEAN Framework Agreement on Services
AFHB	ASEAN Food Handling Bureau
AFTA	ASEAN Free Trade Area (ASEAN-Freihandelszone)
AFSR	ASEAN Food Security Reserve
AGPTC	ASEAN Grain Postharvest Technology Centre
AHPP	ASEAN Heads of Population Programme
AHRDP	ASEAN Human Resources Development Project
AIA	ASEAN Investment Area
AICHR	ASEAN Intergovernmental Commission on Human Rights
AICO	ASEAN Industrial Cooperation
AIPO	ASEAN Inter-Parliamentary Organization
AKFTA	ASEAN-Korea Free Trade Area

## *Abkürzungsverzeichnis*

ALBA	Alianza Bolivariana para los Pueblos de Nuestra América (Bolivianische Allianz für Amerika)
ALINE	ASEAN Labour Information Network
AMM	ASEAN Ministerial Meeting
AMRSW	ASEAN Ministers Responsible for Social Welfare
APA	ASEAN People's Assembly
APC-HRD	ASEAN-Pacific Cooperation of Human Resources Development
APCU	ASEAN Population Coordination Unit
APEX	Harvest Regional Information Network
APIRLAS	ASEAN Programme on Industrial Relations and Labour Studies
APP	ASEAN Population Programme
ARF	ASEAN Regional Forum
ASC	ASEAN Security Community
ASCC	ASEAN Socio-Cultural Community
ASDF	ASEAN Social Development Fund
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations (Vereinigung südostasiatischer Staaten)
ASEAN+3	ASEANs Mitgliedstaaten plus China, Japan und Südkorea
ASEAN+6	Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand und Brunei
ASEAN CCI	ASEAN Chambers of Commerce and Industry
ASEAN-ISIS	ASEAN Institutes of Strategic and International Studies
ASEM	Asia-Europe Meeting
ATC	ASEAN Training Centre
ATD	All Together for Dignity
ATUC	ASEAN Trade Union Council
AU	African Union
AUN	ASEAN University Network
AWP	ASEAN Work Programme
CAFTA	Central America Free Trade Agreement
CAN	Andengemeinschaft
CARICOM	Caribbean Community and Common Market (Karibische Gemeinschaft)
CCRE	Conseil des Communes et Regions d'Europe
CEDAW	UN Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women

Cedefop	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
CEEP	European Center of Enterprises with Public Participation
CEPT	Agreement on Common Effective Preferential Tariff (ASEAN)
CIDA	Canadian International Development Agency
CLMV	Vietnam, Laos, Myanmar und Kambodscha
CLONG	Liaison Committee of Development NGOs to the EU
COSD	Committee on Social Development
CRC	Convention on the Rights of the Child
CSR	Corporate Social Responsibility
EAC	East African Community
EANR	European Network Against Racism
EAPN	European Anti Poverty Network
EAS	East Asia Summit
EBU	European Blind Union
ECAS	European Citizen Action Service
ECCD	Early Child Care and Development
ECOWAS	Economic Community of West African States
EDF	Forum européen des personnes handicapées
EEA	Einheitliche Europäische Akte
EFS	Europäischer Sozialfonds
EGB	Europäischer Gewerkschaftsbund
EGKS	Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EID	Emerging Infectious Diseases
EK	Europäische Kommission
EMIS	Educational Management Information System
EP	Europäisches Parlament
ER	Europäischer Rat
ETWelfare	European Roundtable of Charitable Social Welfare Organisations
EU	Europäische Union
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EU-OSHA	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
EURATOM	Vertrag über die Europäische Atomgemeinschaft
EUROFOUND	Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

## *Abkürzungsverzeichnis*

EURONET	European Children's Network
EWG	Vertrag von Rom zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
EWL	European Women's Lobby
EZB	Europäische Zentralbank
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FEANTSA	Fédération européenne des associations nationales travaillant avec les sans-abri
FIFSTA	Federation of International Food Science and Technology Associations
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GCP	ASEAN's capacity on good clinical practice
HPAI	ASEAN Task Force on highly pathogenic Avian Influenza
HRD	Human Resource Development
IAEA	International Atomic Energy Agency
IAI	Initiative for ASEAN Integration
ICT	Accessible Information Technologies
IL	Inclusion List
ILGA	International Lesbian and Gay Association
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
ITSS	International Trade Secretariats
IWF	Internationaler Währungsfonds (International Monetary Fund)
JAEP	Japanese-ASEAN Exchange Programme
LAB	Liga der arabischen Staaten
MDG	Millennium Developmental Goals
MERCOSUR	Gemeinsamer Markt Südamerikas
MR	Rat der Europäischen Union (Ministerrat)
MRA	Mutual Recognition Arrangement
MOU	Memorandum of Understanding
MU	Ministerial Understanding
NADEC	National Education Center
NAFTA	North American Free Trade Area
NGO/NRO	Nichtregierungsorganisation
NTB	Non-Tariff Barriers
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OIE	World Organisation for Animal Health

OMK	Offene Methode der Koordinierung
OSH	National Occupational Safety and Health
POSTEUROP	Association of European Public Postal Operators
PTA	Preferential Trading Arrangement
RMF	Ramon Magsaysay Foundation
ROK	Südkorea
SAARC	South Asian Association for Regional Cooperation
SADC	Southern African Development Community
SAPA	Working Group on ASEAN People's Advocacies
SCOE	ASEAN Sub-Committee on Education
SEANWFZ	Treaty on a Southeast Asian Nuclear-Weapon-Free Zone (Vertrag über eine atomwaffenfreie Zone in Südostasien)
SOMSWD	ASEAN Senior Officials Meetings on Social Welfare and Development
SOMY	ASEAN Senior Officials Meetings on Youth
SPCD	Strategic Plan of Customs Development
TAC	Treaty of Amity and Co-operation in Southeast Asia (Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit)
TOR	Term of Reference
TRIPS	Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
UEAPME	Europäische Union des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe
UN	Vereinten Nationen
UNAIDS	Joint United Nations Programme on HIV/AIDS
UNASUR	Unión de Naciones Suramericanas (Union südamerikanischer Nationen)
UNDP	United Nations Development Programme
UNFPA	United Nations Population Fund
UNICE	Union des Industries de la Communauté européenne
USA	United States of America
WHO	World Health Organization (Internationale Gesundheitsorganisation)
WSA	Wirtschafts- und Sozialausschuss (EU)
ZOPFAN	Zone of Peace, Freedom und Neutrality (Erklärung zu einer Zone des Friedens, der Freundschaft und Neutralität)

